

und technologischen Bedingungen eingehen, die für die Schichtarbeit erforderlich sind. Deshalb kommt es jetzt darauf an, darüber mit allen Leitern und Gewerkschaftsfunktionären das persönliche Gespräch zu führen.

Nach einer längeren Aussprache kamen die Mitglieder der Parteileitung zu der einheitlichen Auffassung, daß sich die politisch-ideologische Arbeit der Genossen der Parteiorganisation und die Schaffung der technisch-organisatorischen Voraussetzungen für die Schichtarbeit durch die staatlichen Leiter gegenseitig bedingen und ineinanderfließen müssen. Von dieser Auffassung ausgehend, erarbeiteten sich die Parteileitung und die verantwortlichen Leiter einen gemeinsamen Maßnahmenplan zur weiteren Durchsetzung der Schichtarbeit im Betrieb.

Schichtarbeit gut vorbereiten

An der Spitze dieses Planes steht die gründliche Auswertung der Dokumente des IX. Parteitagess der SED in den APO, Partei- und Gewerkschaftsgruppen. Dabei geht es darum, daß vorrangig die Probleme der weiteren Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion behandelt werden, um jeden Genossen und jeden Leiter sowie Gewerkschaftsfunktionär zu befähigen, mit überzeugenden Argumenten die Werktätigen für die Schichtarbeit zu gewinnen.

Der Plan sieht weiter vor, daß in der Gießerei etwa ein Drittel der Belegschaft in Schicht arbeitet. Dazu wurde festgelegt, welche Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre mit den Gießereiarbeitern sprechen. Ähnliches ist für andere Abteilungen des Betriebes vorgesehen. Damit in den Abteilungen Apparatebau und Maschinenbau zum Beispiel die Schichtarbeit weiter forciert werden kann, sieht der Maß-

nahmeplan eine Umgruppierung der Arbeitskräfte vor.

Diese Umgruppierung — die im Maßnahmenplan im Detail festgelegt ist — ist mit der planmäßigen Aussonderung unproduktiver Arbeitsmittel verbunden. Alle diese Aufgaben stehen unter Kontrolle der jeweiligen APO.

Der Plan sieht auch vor, daß die Zeichnungs- und Werkzeugausgaben zur Zwei- , und Dreischichtarbeit übergehen. Ähnliches ist für den Kleinrechner, den Musterbau und für die Elektronik der NC-Maschinen vorgesehen.

Ein wichtiger Bestandteil des Maßnahmenplanes ist die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen für Schichtarbeiter. Wörtlich wird unter anderem dazu gesagt: „Lohn- und sozialpolitische Maßnahmen unseres Betriebes sind vorrangig zur weiteren Steigerung der Mehrschichtarbeit einzusetzen.“ Es ist zum Beispiel auch festgelegt, die Versorgung der Schichtarbeiter in der zweiten Schicht weiter zu verbessern. Mit dem Kraftverkehr ist die An- und Abreise der Schichtarbeiter zwischen Wohnort und Betrieb zu vereinbaren. Die Ferienplätze werden vorzugsweise den Schichtarbeitern zur Verfügung gestellt.

Schließlich wird im Maßnahmenplan darauf hingewiesen, daß im Zusammenhang mit den beschlossenen sozialpolitischen Maßnahmen 170 000 Produktionsgrundstunden einzusparen sind. Das ist aber ohne eine bessere Auslastung der Grundmittel nicht zu erreichen.

Nachdem der Maßnahmenplan in allen APO diskutiert und entsprechend den konkreten Bedingungen der einzelnen Bereiche ergänzt worden war, begannen die Genossen der APO, die Leiter und die Gewerkschaftsfunktionäre in den Arbeitskollektiven mit der Diskussion über die weitere Durchsetzung der Schichtarbeit. Dabei

information ^

Bornaer Bergarbeiter antworten

Die 7000 Bergleute des BKK Borna gehen unter Führung der Parteiorganisation daran, noch 1976 weitere Reserven im Werte von über zwei Millionen Mark im Sinne der Forderungen der 2. Tagung des ZK nutzbar zu machen. Das Was, Warum, Wie und Wofür der dabei zu lösenden Aufgaben hat die Parteileitung in einem Beschluß festgelegt, der den Mitgliederversammlungen

und Parteigruppen bei der Auswertung der ZK-Tagung hilft. Die Genossen Nerläutern danach ihren Standpunkt und ihre Initiativen in den Gewerkschaftsgruppen und den Beratungen der FDJ.

Alle Vorschläge, Hinweise und Gedanken aus den Partei- und Arbeitskollektiven werden von der Parteiorganisation erfaßt. Sie halfen der Parteileitung bei

der Beurteilung und Ergänzung der Intensivierungskonzeption, die im November dieses Jahres auf einer Betriebskonferenz beraten wird. Die Arbeitsgruppen der Partei nutzen für die Vorbereitung auch ein von der Bezirksleitung Leipzig und der eigenen BPO ausgearbeitetes Material zu Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie den Konsultationspunkt der Parteiorganisation.

(NW)